



Ein Grund zum Strahlen: Weltmeister Hans-Michael Altenberg aus Oberdigisheim (links) mit seinem erfolgreichen Kanarienvogel sowie dem Vorsitzenden Thomas Haldenwanger vom Verein Kanaria Rottweil 1910.

FOTO: PRIVAT

Dorfkrug ist wieder Teil der Meßstetter Gastro-Szene

Im November wurde Abschied gefeiert – Vito Colicchio möchte nun wiedereröffnen – Was geplant ist

Von Jelena Marjanov

MEßSTETTEN - Im November ging im Dorfkrug das letzte Bier über den Tresen (wir berichten). Gemeinsam mit seinen Stammgästen nahm Wirt Ralf Eggert nach 28 Jahren Abschied von der Kneipe an der Ebinger Straße. Fast alle von ihnen trugen Dorfkrug-Fanshirts, am letzten Abend wurden sogar zahlreiche Teelichter angezündet und auf dem Tresen verteilt. Ein Abschied für immer – dachte man zumindest.

Denn nun wird der Dorfkrug „wiederbelebt“. Und zwar von Vito Colicchio. Der 62-jährige ist in der lokalen Gastro-Szene bekannt, wie er selbst sagt. Bereits als Kind sei er nach Albstadt gekommen, ist hier aufgewachsen. Mit 22 Jahren eröffnete er seine erste Pizzeria in Deißlingen im Nachbarlandkreis Rottweil. „Sie hieß Al Capone“, erzählt er im Gespräch mit dem ZOLLERN-ALB-KURIER. Weitere Lokale folgten, wie zum Beispiel ein Pub in Rangendingen, die Pizzeria Da Vito in Oberdigisheim, die Pizzeria Al Da Vito in Schwenningen oder ein Eiscafé in Zwiefalten.

Irgendwann zog es Colicchio wieder in seine Heimat Italien. Dort lebte er die vergangenen fünf Jahre. „Seit etwa sechs Monaten bin ich hier in Meßstetten“, hält er fest. Aus privaten Gründen habe es ihn wieder nach Deutschland verschlagen. Zunächst nach Freudensstadt, weil dort ein Freund von ihm ein Eiscafé betreibt. Dann habe er eine Wohnung in Meßstetten gefunden.

Er hätte viele Nachrichten bekommen, sagt er. „Man hat mir verschiedene Lokale angeboten, damit ich sie übernehme“, so Colicchio. „Aber die waren alle 50 bis 60 Kilometer weg von Meßstetten.“ Das sei ihm zu weit gewesen. Als er hörte, dass der Dorfkrug in Meßstetten geschlossen wurde, habe er sich darauf konzentriert: „Meine früheren Gäste haben mich angeschrieben und gefragt, ob ich den Dorfkrug nicht übernehmen möchte.“ Das habe ihn bestärkt, also pachtete er das Lokal. „Ich hatte Lust, etwas zu machen“, nennt er als einen Grund. Zu-

mal seine Wohnung nur wenige 100 Meter entfernt sei.

Seit Januar ist er damit beschäftigt, das urige Lokal für die geplante Eröffnung am 15. Februar vorzubereiten. So wurde bereits ein neuer Teppich verlegt. Aber die Gäste erwarten auch andere Stühle und Tische. Die rustikale Holzbar mit ihren Sitzgelegenheiten ist geblieben, sie sei alt, aber schön. Ebenso das Holzschild mit der Aufschrift „Zum 50er, vom Stammtisch“, das schon seit vielen Jahren einen festen Platz im Dorfkrug hat. Neben einem Dartautomaten soll auch ein Spielautomat aufgebaut werden. Und auch von außen wird sichtbar, dass im Dorfkrug wie-

„Ob zum gemütlichen Abend mit Freunden oder auf ein Bier nach Feierabend – bei mir ist jeder willkommen.“

Vito Colicchio

der Leben einkehrt: Ein neues Schild mit der Aufschrift „Dorfkrug Da Vito“ schmückt die Fassade. Zwar ist die Zapfanlage nicht mehr vorhanden, aber auf dem Trocken müssen die künftigen Gäste nicht sitzen. Der 62-Jährige habe eine ganze Palette an Getränken im Angebot, dazu auch Flaschenbier. Zu Essen wird es im Raucherlokal, außer kleinen Snacks aus dem Automaten, nichts geben.

„Von mir aus kann es losgehen“, sagt er und lacht. Er freue sich auf seine Gäste: „Ich finde Meßstetten gut und die Leute hier sind freundlich.“ Und auch sie freuen sich, denn er würde vermehrt Nachrichten und Anrufe bekommen, wann er endlich eröffnet. Ein schönes Gefühl für Colicchio, der in seinem Lokal eine familiäre Atmosphäre schaffen möchte. Ganz egal, ob man sich abends mit Freunden trifft oder nach Feierabend in Arbeitskleidung auf ein Bier vorbeikommt – in seinem Dorfkrug sei jeder willkommen. Eine besondere Eröffnungsparty werde es laut Colicchio aber nicht geben, das wäre in seinen Augen nur Show. „Ich möchte es bodenständig halten“, sagt er abschließend.



Er ist der Mann hinter dem Tresen des Dorfkrugs – Vito Colicchio. Sein Ziel: eine familiäre Atmosphäre schaffen.

FOTO: JELENA MARJANOV

Rote Schönheit: Oberdigisheimer Vogelzüchter holt den Weltmeistertitel

Hans-Michael Altenberg ist das Kunststück gelungen, bei der 70. C.O.M.-Weltvogelschau in Neapel/Italien, mit seinen Kanarien die Goldmedaille zu holen – Es handelt sich bei dem Gewinner um einen „Rotisabell“ aus dem Zuchtjahr 2022

OBERDIGISHEIM (pm) - Hans-Michael Altenberg hat schon im Jugendalter gemeinsam mit dem aktuellen Vereinsvorsitzenden des Rottweiler Vereins für Vogelzucht und Vogelschutz, Kanaria Rottweil 1910, und damaligen Nachbarn Thomas Haldenwanger, gemeinsam in deren Geburtsort Trossingen Vögel gezüchtet und nach einer längeren Pause im Jahr 2018 als Mitglied im Verein wieder mit der Kanarienvogelzucht begonnen.

Sein Traum war es, einmal den Titel des „Deutschen Meisters“ zu erringen, was ihm schon im Dezember 2022 in Bad Salzuflen bei der Deutschen Meisterschaft des DKB

(Deutscher Kanarien Bund) mit demselben Vogel geglückt ist. Schon vorher hatte man erkannt, so informiert der Verein in einer Pressemitteilung weiter, dass der Vogel die Qualitäten für einen Titel hat und ihn auch zur Weltvogelschau in Neapel für den Januar angemeldet.

Italien: Hochburg für die Zucht von Kanarienvögeln

Italien ist die Hochburg für Kanarienvogelzucht, weshalb das Ergebnis einen noch größeren Stellenwert hat. Es waren knapp 23.000 Vögel ausgestellt,

davon ungefähr 900 aus Deutschland, die mit einem Sammeltransport, organisiert und überwacht von dem C.O.M. Verband Deutschland, in Zusammenarbeit mit den Veterinärämtern, nach Neapel gebracht wurden.

Die Vögel, insgesamt 4, hatte Hans-Michael Altenberg auf die Reise geschickt, sie waren 2 Wochen in Neapel/Italien und sind alle gesund und munter wieder in Meßstetten-Oberdigisheim angekommen. Bei Altenbergs zwischert und trillert es rund um das Wohnhaus, die Vogelzuchtanlage und seine private Musikschule für „Steirische Harmonika“ von morgens mit den ersten

Sonnenstrahlen, bis abends die Sonne untergeht.

Der Verein Kanaria Rottweil 1910 e.V. gratuliert seinem Mitglied voller Stolz zum „Deutschen Meister“ und vor allem zum „Weltmeistertitel“. Im Moment zählt der Verein 70 Mitglieder. Insgesamt hat der Verein zahlreiche Landesverbandssieger und Deutsche Meister vorzuweisen; jetzt also auch noch einen Weltmeister.

Die nächsten Landesverbandsausstellungen in der Stadthalle Rottweil sind dieses Jahr am 8. und 9. Dezember. Die nächste Weltvogelschau findet im Januar 2024 in Madrid/Spanien statt.

Mit der bewährten Mannschaft in die Zukunft

Nusplinger Förderverein Alte Friedhofskirche St. Peter & Paul blickt auf ein bewegtes Jahr zurück

NUSPLINGEN (pm) - Vorsitzender Roland Steidle informierte, dass 2022 erstmals nach Corona wieder ein Jahr war, in dem das Kulturprogramm in vollem Umfang durchgeführt werden konnte. Ein Höhepunkt und Besuchermagnet war die Ausstellung mit geolo-

gischen Funden aus dem Nusplinger Plattenkalk. Weiter informiert der Verein in einer Presseverlautbarung:

Schriftführer Jörg Berbalk ließ in seinem Bericht die einzelnen Veranstaltungen Revue passieren. Dabei, so Berbalk, habe sich gezeigt, dass es der

Förderverein einmal mehr hochkarätige und abwechslungsreiche Angebote an Konzerten, Vorträgen, Theaterabende sowie kunst- und kulturhistorischen Führungen auf die Beine gestellt habe.

Die Kassiererin des Vereins, Maria Stier, konnte anschlie-

ßend einen soliden Kassenstand nachweisen. Dies bestätigte auch Hans-Dieter Mengis, der zusammen mit Else Alber die Kassenprüfung vorgenommen hatte.

Dieter Wäschle schlug der Versammlung die Entlastung vor, die einstimmig erfolgte.

Bei den Wahlen gab es keine Neuerungen. Die gesamte Vorstandschaft sowie die Beisitzer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Dies sind: Vorsitzender Roland Steidle, 2. Vorsitzender Bürgermeister Jörg Alisch, Kassiererin Maria Stier und Schriftführer Jörg Berbalk. Als Beisitzer wurden einstimmig wiedergewählt: Hans Braun, Ruth Braun, Wilhelm Kleiner, Alfons Kühlwein, Herbert Ottenbreit, Slivia Ruf sowie Herbert Schäfer

Roald Steidle stellte zum Abschluss der Regularien noch das Kulturprogramm für das Jahr 2023 vor. Es beinhaltet wieder Konzerte, Vorträge sowie eine Ausstellung.



Vorstandschaft und Ausschuss des Fördervereins (von links): Herbert Ottenbreit, Silvia Ruf, Kassiererin Maria Stier, Vorsitzender Roland Steidle, Schriftführer Jörg Berbalk, Alfons Kühlwein, 2. Vorsitzender und Bürgermeister Jörg Alisch. Auf dem Bild fehlen: Hans Braun, Ruth Braun, Herbert Schäfer, Wilhelm Kleiner.

FOTO: PRIVAT

Wasserschöpfer starten durch am Schmotzigen

SCHWENNINGEN - Büttel Timo Wetterer lässt am Schmotzigen Dunnschtig die Wasserschöpfer los. Um 6 Uhr ist Wecken durch die Gugge „Gib Alles“, danach gibt es ab 8 Uhr das Narrenfrühstück mit Büttelabholung in der Heubergghalle.

Um 9 Uhr stürmen die Wasserschöpfer das Rathaus und übernehmen von Bürgermeisterin Roswitha Beck die Dorfherrschaft. Ab 11 Uhr werden

die Kindergartenkinder und die Schulkinder von den Wasserschöpfern befreit. Danach ist buntes Treiben um und in der Heubergghalle. Um 12.30 Uhr stellen die Froner der Zunft den Narrenbaum. Im Anschluss ist in der Heubergghalle Festbetrieb mit Kinderfasnet und gegen 17 Uhr Verlosung. Nach der Versteigerung des Narrenbaumes sorgen die DJ Michi und Äxel für Schwung.